



Inhalt: Strategie- und Aktionsberatung // Schulstreik am 5. März // Neue Kampagne: Wo bleiben die Milliarden? // Aktionen in und mit den Gewerkschaften // Initiative 'Russland ist nicht unser Feind' // Mittelstreckenwaffen / Internationaler Friedenskongress // Stoppt den Staatsterrorismus der USA

Liebe Friedensfreundinnen, liebe Friedensfreunde,

unsere Strategie- und Aktionsberatung am 1. Februar war ein sehr lebendiger, konstruktiver, solidarischer Austausch darüber, wie wir die Friedensbewegung gemeinsam stärken können.

Bekräftigt wurde, dass wir die Menschen in ihrer direkten Betroffenheit erreichen müssen: Denn der Krieg wird hier stattfinden, hier wird das Schlachtfeld sein, ob nuklear oder konventionell, wenn sich die Regierenden mit ihren Plänen zur Kriegsertüchtigung weiter durchsetzen.

Die Militarisierung und die Hochrüstung führen unweigerlich zu einem drastischen Sozialabbau und einem Abbau demokratischer Rechte. Das ist ein wichtiger Ansatzpunkt, um unseren Widerstand breiter zu verankern. Die Militarisierung im Inneren, vor allem die geplante Reaktivierung der Wehrpflicht, führen schon jetzt zu einem erheblichen Widerspruch, wie sich zuletzt auch beim Schulstreik im Dezember zeigte. Einig waren sich alle Beteiligten zudem darin, dass wir mit hoher Priorität der Bedrohungslüge durch Russland widersprechen müssen.

Wir haben euch zu dieser Beratung auf unserer Webseite umfassende Berichte zusammengestellt. Einen Filmbericht, der die Eröffnungsbeiträge wiedergibt. Eine Zusammenfassung der sehr lebendigen Debatte mit vielen Friedensfreunden. Und auch der im Chat-Raum der Veranstaltung erfolgte Austausch von Informationen ist dort dokumentiert:

<https://nie-wieder-krieg.org/strategie-2026/>

Nein zur Wehrpflicht und Kriegsvorbereitung!

Am Donnerstag, den 5. März findet der zweite bundesweite Schulstreik gegen die Wehrpflicht statt – in Hamburg wegen Schulferien sogar schon am Freitag, den 20. Februar. Denn die Schülerinnen und Schüler sind wütend: Der sogenannte „neue Wehrdienst“ wurde am 5. Dezember, am Tag des letzten Streiks, beschlossen. Seit Januar werden nun Fragebögen der Bundeswehr an 18-jährige verschickt, nächstes Jahr sollen verpflichtende Musterungen folgen. Und früher oder später soll die Wehrpflicht kommen.

Am vergangenen Wochenende versammelten sich mehr als 250 Jugendliche aus mehr als 70 Städten in Göttingen zur ersten bundesweiten Schulstreikkonferenz von ‚Schulstreik gegen Wehrpflicht‘ und diskutierten, wie sie den 5. März zum Erfolg und die Bewegung gegen die Wehrpflicht weiterentwickeln können. Dabei waren sie sich einig darüber, dass der 5. Dezember zum Beginn einer großen antimilitaristischen Jugendbewegung werden muss ...

Wir dokumentieren euch auf unserer Webseite die Abschlussresolution und das Einleitungsreferat dieser Schulstreikkonferenz:

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/02/17/schulstreikkonferenz-goettingen/>

Webinar – Freitag, 27.02.2026 – 18 Uhr

Widerstand gegen die Wehrpflicht!

Zum gleichen Thema – dem am 5.12. beschlossenen sogenannten „Wehrdienst-Modernisierungsgesetz“, der Verschickung von Fragebögen an alle 18-jährigen und den ab 2027 vorgesehenen verpflichtenden Musterungen – findet am 27. Februar ein Webinar unserer Initiative statt. Denn dieser „neue Wehrdienst“ ist nur der erste Schritt Richtung Wehrpflicht.

Welche Erfahrungen machten die Schülerinnen und Schüler im ersten Schulstreik? Wie verläuft die Vorbereitung auf den zweiten Schulstreik am 5. März? Welche Rolle spielt der Kriegsdienst in der Aufrüstung und Kriegsvorbereitung? Wie kann Kriegsdienst verweigert werden? Welche Rolle können Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Großeltern, Gewerkschaften und Friedensbewegung im Kampf gegen die Wehrpflicht spielen?

Diese und ähnliche Fragen sind Thema des Webinars.

Referenten: **Ronja Fröhlich** (aktiv im Bündnis Nein zur Wehrpflicht), **Vanessa Casagrande** (aktiv in der AG Frieden der GEW Berlin), **Judith Busse** (Landesgeschäftsführerin DFG-VK Hessen und Rheinland-Pfalz), **Elia Heddinga** (aktiv bei Schulstreik gegen die Wehrpflicht in Hamburg) – Moderation: **Andrea Hornung**.

Um an dieser Veranstaltung teilzunehmen, müsst ihr euch anmelden. Wir haben dafür ein neues Anmeldeformular. Allen Angemeldeten wird einen Tag vor der Veranstaltung dann der Zugangslink zugeschickt, mit dem sie sich am 27.2. kurz vor 18:00 Uhr in die Veranstaltung einwählen können.

<https://nie-wieder-krieg.org/anmeldung-veranstaltung/>

Weitere Infos zu dieser Veranstaltung, findet ihr auf unserer Webseite:

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/02/16/widerstand-gegen-wehrpflicht/>

Neue Kampagne:

Wo bleiben die Milliarden?



2025 hat der Bundestag durch eine Änderung des Grundgesetzes unbegrenzte militärische Aufrüstung ermöglicht. In den Kommunen fehlt indes das Geld an allen Ecken und Kanten. Vor allem im Sozialbereich wird gespart. Auf unsere Kosten!

Wir reagieren darauf mit einer **Land Mapping Kampagne**. Jede und jeder kann dabei mitmachen, in dem er aufzeigt wo vor Ort das Geld fehlt, was nun in die Hochrüstung gesteckt wird. Hier findet ihr dazu weitere Infos und eine Möglichkeit sich zu beteiligen:

<https://nie-wieder-krieg.org/wo-bleiben-die-milliarden/>

Gewerkschaften gegen Aufrüstung und Krieg

Die Initiative ‚Gewerkschaften gegen Aufrüstung und Krieg! – Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit!‘ hat Anfang Februar in einem Info-Brief umfangreiches Material in Vorbereitung der diesjährigen Tarifkämpfe und Gewerkschaftskongresse zusammengestellt, um auch in diesem Rahmen unsere Forderungen nach Abrüstung und Entmilitarisierung zu verankern.

Hier könnt ihr euch das Material anschauen, um es selbst zu verwerten:

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/02/10/gewerkschafter-gegen-aufruestung-und-krieg/>

Russland ist nicht unser Feind!

Wie bereits auf der Strategie- und Aktionsberatung berichtet wurde, hat sich aus Anlass des 85. Jahrestages des Überfalls der faschistischen deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion eine Initiative unter dem Motto ‚Russland ist nicht unser Feind‘ gebildet.

Die Initiative hat einen Aufruf herausgegeben, der inzwischen von rund 1500 Einzelpersonen sowie vielen Gruppen aus der Friedensbewegung unterstützt wird. **Für den 26. Februar ist eine erste Online-Veranstaltung geplant**, zu der unter anderem **Alexander Milyutin**, Botschaftsrat der russischen Föderation, sowie der Publizist **Werner Rügemer** erwartet werden. Für den 20. Juni ist eine große politisch-kulturelle Kundgebung und Demo im Zentrum von Berlin in Vorbereitung. Wir unterstützen diese Initiative.

Hier findet ihr dazu alle Informationen und eine Möglichkeit sich für die Veranstaltung anzumelden:

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/02/14/feindbild-russland/>

Wiesbaden und Grafenwöhr wehren sich gegen Mittelstreckenwaffen

Die Gefahr einer Stationierung US-amerikanischer Mittelstreckenwaffen in Deutschland ist nach wie vor gegeben. Dazu kommen die Planungen der Bundesregierung sich solche Waffen bis 2029 auch selbst zu kaufen. Diese Waffen sind deshalb so gefährlich, weil es Angriffswaffen, Enthauptungsschlagwaffen sind. Werden sie stationiert, könnte schon ein Fehlalarm zu einer Gegenreaktion Russlands führen. Deutschland würde dann zum Schlachtfeld werden.

Da Wiesbaden und Grafenwöhr als mögliche Stationierungsorte vorgesehen sind, regt sich dort erheblicher Widerstand gegen diese Pläne. Für den 30. Mai sind Aktionen und Demonstrationen in Grafenwöhr und in Wiesbaden in Vorbereitung. Angeregt wurde zudem auch an anderen Orten entsprechendes vorzubereiten.

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/02/13/wiesbaden-grafenwoehr-30-mai-2026/>

Against war – Gegen Krieg – Internationales Treffen am 20. Juni in London

Am 20. Juni findet in London ein großer internationaler Friedenskongress statt. Zu den Aufrufenden gehören inzwischen viele Hundert Aktive aus den Friedensbewegungen in zahlreichen europäischen Ländern.

Wir unterstützen diesen Kongress! Hier findet ihr dazu zahlreiche weitere Informationen:

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/02/15/internationales-treffen-20-juni-london/>

Stoppt den Staatsterrorismus der USA!

„Für die Verwirklichung der UN-Charta und das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Stoppt den Staatsterrorismus der USA“ – unter diesem Motto fand am 14. Februar ein erster Aktionstag in Hamburg, Heidelberg, Köln, Stuttgart, Frankfurt am Main und in Berlin statt. Die Stimmung in allen Städten war kämpferisch, die Reden differenziert und mutmachend.

Hier findet ihr dazu einige Bilder von der Aktion in Berlin:

<https://nie-wieder-krieg.org/2026/02/15/stoppt-den-staatsterrorismus-der-usa/>

Save the Date

Wir planen ein **Webinar zum Thema Kuba und Venezuela** mit dem Journalisten **Marcel Kunzmann** am Freitag, den 13. März 2026, 19 Uhr.

Marcel Kunzmann studierte Politikwissenschaften, Geschichte, Volkswirtschaft und interdisziplinäre Lateinamerikanistik in Jena, Havanna und Berlin und betreibt die älteste deutschsprachige Cuba-Nachrichtenseite im Internet: www.cubaheute.de. Er gehört somit zu den am besten informierten Kennern der Situation.

Nähere Infos dazu gibt es im nächsten Newsletter.

Spenden

Spenden können auf das Konto des Soli-Vereins bei der Stadtsparkasse Wuppertal eingezahlt werden.

IBAN: DE36 3305 0000 0000 1891 67

Bitte im **Verwendungszweck FRIEDENSPROJEKT** eingeben. Bitte im Empfängerfeld nur "Soli-Verein" eingeben. Da der Soli-Verein als gemeinnützig anerkannt ist, können Spenden steuerlich geltend gemacht werden.

Newsletter bestellen:

<https://nie-wieder-krieg.org/newsletter-bestellen/>

Initiative „Nie wieder Krieg!“
c/o IPB, Marienstr. 19/20, 10117 Berlin Mail:
mail@nie-wieder-krieg.org